



JOCHEN SPRENGLER

Ost kauft West

Die Umkehr der weltweiten Kapitalströme

Von Horst Rudolf in Bonn.

Abu Dhabi Investment Authority ist die weltgrößte Anlagegesellschaft. Unser Foto zeigt den Unternehmenssitz.

In Zeiten weltweiter finanzieller Turbulenzen haben auch Verschwörungstheorien Konjunktur. Erinnern Sie sich? Die Krake von der Wall Street, die Rockefeller, nicht zuletzt die Gnomen von Zürich. Die weltweiten geheimen Verbindungen des Großkapitals wurden - und werden immer noch - von den „Kleinen da unten“ als Drahtzieher des kapitalistischen Endsiegs angesehen.

Doch während diese Theorien noch das Internet bereichern, schreibt die Realität einer neuen Globalisierung bereits Geschichte - die heutigen Rockefeller heißen Nomura, ICBC (Industrial and Commercial Bank of China), Sberbank oder ADIA. Nie gehört? Kein Wunder, denn die bisher größte Anlagegesellschaft der Erde - die Abu Dhabi Investment Authority - hat in den vergangenen Jahren zwar über mehr Kapital verfügt, als das Bruttoinlandsprodukt vieler Staaten, doch die Herren mit den weissen Gewändern haben gelernt, dass man besser ohne Me-

dienshow auskommt, wenn es um echtes Geld geht.

Irgendwie ist es faszinierend zu beobachten, wie die USA, bisher stärkste Wirtschaftsmacht der Erde, von einem Immobilien- und Kreditskandal in den nächsten rutscht und die Zentralbanken der westlichen Welt mit Geldspritzen vormals honorige Banken retten müssen, während sich die Söhne von Beduinen und kommunistischen Untergrundkämpfern nun in die Feinheiten französischer Champagnermarken einweisen lassen.

Was als Kolonisierung der Dritten Welt fünfhundert Jahre gedauert hat, und von Kritikern als Aufstieg der westlichen Welt durch die Ausbeutung der Bodenschätze der Entwicklungsländer bezeichnet wird, ist Geschichte. In den nächsten 50 Jahren könnte sich der Trend ökonomisch und geographisch umkehren und die bisher armen Länder zu den Kapitalisten des Globus aufsteigen - sofern sie Rohstoffe oder Exportgüter haben, die wir benötigen.

IN DIESER AUSGABE	
DIE LINKLISTE	
WELTWIRTSCHAFT	
Ost kauft West	1
ASIEN	
Flexible Gehaltsmodelle	4
Dynamische Exporte	6
CHINA / DEUTSCHLAND	
Piraterie Made in China	7
CHINA	
Nur eingeschränkt willkommen	9
INDIEN	
Entschlossen die Zukunft planen	11
JAPAN	
Expansiver Markt für Analyseinstrumente	13
KOREA	
Großes Geschäft mit Kleinststrukturen	14
MALAYSIA	
Verhaltener Start in Port Klang	16
MYANMAR	
Retten Mönche das Land ?	18
VIETNAM	
Investieren mit "Rundum-Sorglos-Paket"	19
Attraktiver Telekom-Markt	21
BUCHREZENSION	
Kwality India	22
WIRTSCHAFTSDATEN UND CHARTS	23

Doch es gibt auch einen dritten Weg, den beispielsweise die Japaner aufgezeigt haben - sozusagen als Modell für die Amerikaner, wie man es machen muss. War Japan die vergangenen zehn Jahre nicht das kranke Land Asiens? Ja, aber trotzdem haben die Japaner gespart, was das Zeug hält, ihre Währung an den Amerikanern

VIETNAM

Investieren mit „Rundum-Sorglos-Paket“

Von Axel Mierke in Vietnam.

Optimale Investitionsbedingungen für den Mittelstand soll zukünftig eine deutsch-vietnamesische Industriezone bieten. Eine Absichtserklärung wurde Mitte September zwischen der in Bad Doberan ansässigen Selck Gruppe GmbH und der Stadt Hai Phong unterzeichnet. Unternehmer aus dem Bundesland an der Ostseeküste besuchten zusammen mit Bundesratspräsident Dr. Harald Ringstorff (Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern) das südostasiatische Land.

Gerade kleinere Mittelständler befinden sich oft in der Zwickmühle, dass sie einerseits aus strategischen Gründen nach Asien expandieren wollen, andererseits aber zurückschrecken, da ein solcher Schritt viele Unwägbarkeiten birgt und zudem Ressourcen bindet. Treibende Kräfte für diesen Schritt sind ein steigender Kostendruck bei der Produktion durch internationale Konkurrenz, sowie die Tatsache, dass die größten Wachstumsmärkte in Asien liegen.

Nachdem der große Run von Mittelständlern nach China etwas abflacht, rückt Vietnam mehr und mehr in den Fokus deutscher Unternehmen. Der Standort hat viele Qualitäten zu bieten: Eine sehr

gute Sicherheitslage gepaart mit hoher politischer Stabilität sowie handwerklich äußerst begabte, lernwillige und pünktliche Arbeitskräfte, die man nicht umsonst die „Preußen Asiens“ nennt.

Insgesamt wird das Investitionsklima in Vietnam hoch gelobt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden internationalen Standards angeglichen, der WTO-Beitritt führt zu einer weiteren Öffnung des Landes. Nicht zuletzt werden Investitionen durch eine starke Verbundenheit zwischen beiden Ländern erleichtert. Immerhin sprechen mehr als 100.000 Vietnamesen Deutsch, viele von ihnen haben in Deutschland (besonders in der ehemaligen DDR) studiert und fühlen sich dem Land noch heute verbunden – eine große Zahl der Absolventen sitzt inzwischen in hohen Ämtern von Wirtschaft und Politik. Durch das andauernd starke Wirtschaftswachstum ist Vietnam zum bedeutenden Absatzmarkt – auch und gerade für Produkte des Maschinenbaus und der Schiffszulieferindustrie – geworden. Das Land mit 85 Millionen Einwohnern weist mit durchschnittlich 7,5 Prozent Wachstum seit dem Jahr 2000 nach China die weltweit höchsten Wachstumsraten aus – wenn auch von einer

bescheidenen Basis: das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf beträgt nur etwa 750 US-Dollar. Die Industrie wächst seit vielen Jahren mit 15 - 20 Prozent.

Die nordost-vietnamesische Hafenstadt Hai Phong ist mit seinen 1,7 Millionen Einwohnern die



Zwischen der Selck Gruppe GmbH und der Stadt Hai Phong wurde die Absichtserklärung unterzeichnet.

drittgrößte Stadt des Landes und besitzt den zweitgrößten Hafen des Landes (bislang bis 20.000 DWT). Industrieller Schwerpunkt der Stadt ist der Schiffsbau, der dort auch schon traditionell verankert ist. Weiterhin werden in der Nähe Erze und Kohle abgebaut. Durch seine Lage im Mündungsgebiet des Roten Flusses und damit der Nähe zur Hauptstadt Hanoi (ca. 100 km) und zu China (ca. 200 km)

Member of the EURASIA Group

Exotic Hardwoods & Precious Burls are the Expertise of **ASIA-TIMBER.NET** whose talented Craftsmen turn these amazing woods into even more amazing Carvings, Turnings, Sculptures and bespoke Furniture - but also Slabs, Blanks and Plates etc. for Wood Turners and discerning Furniture Craftsmen.

More recently, we have also developed a fascinating range of Exotic T-Jewelry, Art Objects & useful Accessories with Precious Metal, pure Sterling Silver & Gold

Have a look at our Website at: www.asia-timber.net/ADE/

Please contact us anytime by E-Mail at: welcome@asia-timber.net

or by Tel.: +66-(0)2 321-0761 or Fax: +66-(0)2 720-6265



bietet die Stadt der Logistik-Branche eine strategisch sehr günstige Lage. Derzeit werden weite Infrastrukturbereiche ausgebaut, so beispielsweise eine vierspurige Erweiterung des Highway 5 in die Landeshauptstadt und zum internationalen Flughafen, daneben sind der Ausbau des Hafens und der Eisenbahnverbindung nach China geplant. Eine ausreichende Stromversorgung scheint auch für die Zukunft gesichert zu sein. In der Umgebung werden derzeit mehrere Kraftwerke gebaut, um mit der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt halten zu können.

Dr. Harald Ringstorff: "Brücke zwischen Vietnam und dem deutschen Mittelstand"

Die entscheidenden Vorteile des Standorts für Investoren dürften die vorhandenen, qualifizierten Arbeitskräfte im Bereich Metallverarbeitung und Maschinenbau sein. Durch die Tradition Hai Phongs im Bereich Maschinen- und Schiffsbau, sowie zahlreiche Ausbildungszentren und Universitäten ist die Personalsituation im regionalen Vergleich recht vorteilhaft. Gerade die Maritime University mit ihren Fakultäten für Schiffsbau und Ingenieurwesen, ist ein echter Standortvorteil. Insbesondere bei handwerklichen Tätigkeiten haben sich die lokalen Arbeitskräfte als sehr lernwillig und lernfähig erwiesen und ermöglichen somit eine hohe Produktqualität.

Die Region Hai Phongs ist nicht so überlaufen, wie jene um die Boomstadt Ho-Chi-Minh City, wo es inzwischen schon erste Berichte über Arbeitskräftemangel gibt. Gleichzeitig verfügt die Stadt über eine gute Infrastruktur und durch die Nähe zu Hanoi können auch die dortigen Institutionen (internationaler Flughafen, internationale Schule, internationales Krankenhaus) genutzt werden.

Allerdings ist der Schritt gerade für kleinere Mittelständler ohne Asienenerfahrung eine große Herausforderung. Typische Probleme sind eine schlechte Standortaus-

wahl, fehlende Erfahrung mit der lokalen Rechtslage und Verwaltung, Fehlen von interkultureller Kompetenz oder der Umgang mit dem Personal. Hier soll die deutsch-vietnamesische Industriezone eine Lösung aufzeigen. Dem Vorhaben steht auch die Lokalverwaltung von Hai Phong positiv gegenüber. Sie hat bereits ihre Unterstützung zugesagt. „Eine solche Kooperation kann eine Brücke zwischen Vietnam und dem deutschen Mittelstand darstellen“, erklärte auch Dr. Harald Ringstorff.

Ziel des Vorhabens ist es, deutsche und europäische Unterneh-

men in Hai Phong anzusiedeln. Das Vorhaben richtet sich insbesondere an Unternehmen der Schiffsbauzulieferindustrie, des Maschinenbaus und der metallverarbeitenden Industrie. Mit verschiedenen Dienstleistungen soll die Industriezone Investoren ein „Rundum-Sorglos-Paket“ anbieten. Dadurch soll es besonderes kleinen und mittelständischen Unternehmen erleichtert werden, mit relativ geringem Aufwand den Schritt nach Süd-Ost-Asien zu wagen. Neben der Unterstützung bei der Registrierung und Lizenzierung sollen auch Dienstleistungen wie Rechtsberatung, Personalservices und Qualifizierungsmaßnahmen, Informations- und Telekommunikationsdienst, sowie Bauleistungen bis hin zu fertigen Hallen angeboten werden.

Das Timing für dieses Projekt scheint vielversprechend zu sein, da die Nachfrage europäischer Unternehmen nach Produktionsstandorten in Vietnam rapide steigt. Nach Aussagen der deutschen Auslandshandelskammer in Vietnam setzt derzeit ein wahrer Boom an Anfragen von deutschen Unternehmen aus den verschiedensten Branchen ein: So erreichten die AHK im ersten Halbjahr 2007 alleine rund 2.000 Anfragen deutscher Unterneh-

men. Im nächsten Schritt wird die konkrete Nachfrage bei deutschen Mittelständlern nach Flächen ermittelt. Interessenten können sich an die Firma "Investment & Development Consulting" wenden.

Eine solche Industriezone in Verbindung mit den guten Investitionsbedingungen in Vietnam bietet für deutsche Unternehmen einen hervorragenden Standort, um eine hohe Fertigungstiefe zu erzielen und damit ein hohes Maß an Wertschöpfung zu generieren. ♦

Kontakte

Investment & Development Consulting
Axel Mierke

Haslacher Strasse 74
79115 Freiburg / Deutschland
Tel.: 49 761 4765887
eFax: 49 12120 205701
Email: axel@mierke.de
Web: www.mierke.de

AHK Vietnam

Kammergeschäftsführer Jan Nöther
1303 Vietcombank Tower
198 Tran Quang Khai Street
Hoan Kiem District
Hanoi / Vietnam

Tel.: 84 4 8251420
Email: info@vietnam.ahk.de
Web: www.vietnam.ahk.de

6.102 Personen erhielten die Sep.-Ausgabe vom *Asien Kurier*.

689 von ihnen haben promoviert oder sind Professoren.

30 % leben in Deutschland, 28 % in China, 14 % in Thailand.

Asien Kurier-LeserInnen sind Unternehmer, leitende Expats, Wissenschaftler, Politiker.

Wann suchen Sie Ihre Kunden mit Inseraten in *Asien Kurier* ?

Wir informieren Sie gerne:
anzeigen@asiengkurier.com